

Gemeindebrief

BARNIM

Februar 2026



**Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und
seine Güte währet ewiglich.**

Psalm 118,1

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Barnim



Liebe Glaubensgeschwister, ich wurde gebeten, für diesen Gemeindebrief meine Erinnerungen als Apostel kurz darzulegen. Damit ist klar, dass ich euch zum letzten Mal in dieser Rubrik schreibe. Am 22. Februar 2026 wird mich unser Stammapostel in Plauen in den Ruhestand versetzen. Auch das Wort „Bilanz“ stand in der Themen-beschreibung für diesen Artikel. Nun, eine Bilanz meiner Arbeit müssen die Amtsträgerinnen und Amtsträger ziehen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, und natürlich in erster Linie Gott, unser himmlischer Vater.

Wenn ich auf meine mehr als 43-jährige Amtstätigkeit zurückblicke, erfüllt mich tiefe Dankbarkeit. Dankbarkeit darüber, dass ich ein kleiner Arbeiter in Gottes Werk sein durfte und dazu einen bescheidenen Beitrag leisten konnte.

Nach einer langen Amtstätigkeit könnte man viele Geschichten erzählen: Geschichten von Freud und Leid. Es waren Jahre voller schöner Momente: Taufen, Heilige Versiegelungen, Ordinationen, Trauungen, Hochzeitsjubiläen und viele andere schöne Feste – und ja, auch viele Trauerfeiern, wo es galt, in schweren Momenten des Lebens Trost aus dem Heiligen Geist zu spenden und einfach Menschen nahe zu sein.

Die Verkündigung des Evangeliums, das Feiern der Gottesdienste und die Betreuung der Gemeinden waren mir ein Herzensanliegen. Ich habe immer versucht, Gottes Wort für alle verständlich zu machen und hoffe, dass mir das einigermaßen gelungen ist. Eine schöne Erfahrung ist, wie Glaubensgeschwister zusammenkommen, wie Glaube trägt

und Gemeinden in schwierigen Phasen zusammenhalten. Besonders bewegt haben mich die unzähligen persönlichen Gespräche und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Herausforderungen und Rückschläge gab es auch genug, doch haben sie mich gelehrt, auf Gottes Führung und Hilfe zu vertrauen.

Ich bin sehr dankbar für alle Unterstützung meiner Vorangänger im Glauben und danke allen, die mich in meiner Amtstätigkeit so großartig unterstützt und betend getragen haben. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht realisierbar gewesen. Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Nun beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Ich freue mich auf den Ruhestand: mehr Zeit für die Familie – und Predigt zu genießen, ohne selbst predigen zu müssen. Aber keine Sorge: Beten werde ich weiter.

In herzlicher Verbundenheit euer
Ralph Wittich



Bezirkskindergottesdienst mit erster Musicalprobe



Am Sonntag den 18. Januar 2016 fand der erste Kindergottesdienst für unseren Bezirk Berlin Brandenburg Nord statt. Am Gottesdienst nahmen einige Kinder unserer Gemeinde teil.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes, den Priester Sebastian Matschke hielt, stand das Bibelwort aus Jesaja „Fürchte dich nicht, ich helfe dir, sprach der Herr“.

Schon zu Beginn führte dieser Vers zu der Frage, warum es in diesem Gottesdienst geht. Gemeinsam wurde darüber nachgedacht, wovor wir uns manchmal fürchten und Angst haben.

Auf kindgerechte Weise wurde den Kindern vermittelt, dass sie nie alleine sind und Gott ihnen in allen Situationen zur Seite steht.

Gott kennt euch, verspricht seine Hilfe, er versteht euch immer.

Damit die Botschaft auch über den Gottesdienst hinaus weiter wirkt, bekamen die Kinder noch eine



Hausaufgabe - eine Frage an ihre Eltern, „Wann hat euch der liebe Gott, das letzte Mal geholfen?“

Nach dem Gottesdienst stärkten sich alle bei leckeren Hot Dogs.

Anschließend fand die erste Musical Probe zu „David und Goliath“ für die Aufführung im September und Oktober, statt.

Rundum ein schöner gesegneter Tag in Gemeinschaft, mit Singen, Gesprächen, Lachen und Wiedersehen von Freunden!

Gottesdienst mit allen Gemeindevorstehern des Bezirks



Am 18. Januar 2026 fand in unserer Gemeinde ein besonderer Gottesdienst statt, zu dem unser BÄ Thomas Härm alle Vorsteher des Ältestenbezirks gemeinsam mit ihren Ehefrauen anlässlich des gemeinsamen Jahresbeginns eingeladen hatte.

Als Bibelwort diente aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 28, Vers 20b:

„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Dieses Wort hatte bereits unser BAP David Heynes im Gottesdienst am 11. Januar 2026 in Berlin-Adlershof verwendet.

Nach dem Gottesdienst stellte der BÄ der Gemeinde alle Vorsteher vor.

Für viele von ihnen war es der erste Besuch im neuen Kirchengebäude. Umso größer war die Freude über die gelungene Architektur, die viel Lob fand. Ebenso beeindruckte der Chorgesang aus dem Barnim, der den Gottesdienst musikalisch bereicherte.

Im Anschluss blieben alle geladenen Gäste noch beisammen. Bei leckerem Speis und Trank bot sich in gemütlicher Atmosphäre die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. In den Gesprächen konnten wertvolle Impulse für das neue Jahr gesammelt und die Gemeinschaft weiter gestärkt werden.

Beata Härm

Allianz-Gebetsabend

Mit staunenden Gesichtern, anerkennenden Worten und großer Freude betraten Mitchristen verschiedener Konfessionen am

Donnerstagabend, den 15. Januar 2026, unsere neue Kirche.

Nach musikalischer Einstimmung

durch DK Settke begrüßte PR i.R. Buro herzlich die ca. 30 Anwesenden. Das gemeinsam gesungene Lied aus unserem Gesangbuch „Befiehl du deine Wege“ zielte auf das Thema des Abends, „Gott ist treu - auch in schweren Zeiten“, hin. GE Kruwinnus führte in das Thema ein. Es folgte eine Bibellesung aus Römer 8, Verse 28 - 39.

Das gemeinsam gesungene Lied „Betgemeinde heil'ge dich“ (GB 106) leitete zum Gebet und einer „Mitmachaktion Steine“ über. Bildlich gesehen stehen Steine für Härte, Kraft, Festigkeit, auch Unumstößlichen in der Gründung der christlichen Kirche, erläuterte Andrea Kruwinnus. Christus selbst nennt sich den Stein, den die Bauleute verworfen haben und der doch zum Eckstein geworden ist.

Jeder der Anwesenden hatte nun die Möglichkeit, auf einen Stein Wünsche oder Gedanken aufzuschreiben, wie man sich das Miteinander sowie die Einheit in der Vielfalt der Christen in der Stadt Eberswalde vorstellt.



Momente des Lebens, die im Besonderen von Gottes Treue zeugten, oder in denen man die Treue Gottes verspürt hat, konnten später auf einen zweiten Stein geschrieben werden. Um die Erleichterung nach einer bedrückenden, belastenden Situation auszudrücken, man ist von einer Sorge befreit und kann durch Gottes Hilfe und Treue wieder erleichtert aufatmen, wird oftmals der Satz geprägt: „Mir fällt ein Stein vom Herzen.“ Zahlreiche beschriftete Steine wurden auf dem eigens dafür vorbereiteten Podest neben dem Altar abgelegt.

Die Wortverkündigung erfolgte in einfühlsamer Weise durch Herrn Alan Gross, Pastor der Bethel Gemeinde. Weitere Lieder folgten.

Viele tiefgehende Gebete wurden gesprochen.

Bei kleinem Imbiss und angenehmen Gesprächen ging ein sehr emotional geprägter Abend zu Ende.

Es ist Zeit, Gutes zu tun

Im Januar 2025 gab uns unser Stammapostel eine Aufgabe: „Es ist Zeit, Gutes zu tun.“

Na toll, dachte ich. Zu dieser Zeit besuchten wir die Gottesdienste nur online und wir hatten keine Idee, diese Aufgabe in die Tat umzusetzen. Dazu kam, dass Krankheit, OP und Reha mich zusätzlich ausbremsten. Mein Mann hat sich in dieser Zeit sehr um mich gekümmert und Haus und Garten auch noch in Ordnung gehalten. Er hat es geschafft, Gutes zu tun.



Und ich? Das Jahr verging, es wurde Oktober und ich hatte noch immer keine Möglichkeit, Gutes zu tun. Dann kam die Profanierung der alten Kirche und die Weihe der Neuen. Wir besuchten ab da auch wieder die Gottesdienste und wurden sehr herzlich aufgenommen.

Im November hatte ich plötzlich 3 Anfragen aus meiner Heimatregion, ob ich Weihnachten nicht Orgel spielen könnte. Nun hieß es üben. Am 19. Dezember ging es dann in die Altreezter Evangelische Kirche zum Weihnachtssingen der dortigen Grundschule. Am 3. Advent spielte ich für die Patienten im Krankenhaus und Heilig Abend nochmals in der Kirche Altreez.

Mein Mann war überall dabei und half mir. Mir hat es Freude gemacht und die Leute waren alle sehr dankbar und fanden es trotz des ein und anderen Fehlers schön.

Und jetzt, am letzten Tag des Jahres, kann ich sagen, dass ich es doch noch geschafft habe, Gutes zu tun.

Dafür bin ich unserem himmlischen Vater sehr dankbar.

Petra Glitz

Abschied von Thüringen

Im Gottesdienst am Mittwoch, den 10. Dezember 2025 wurden Ev. Ingo Kruwinnus und seine Frau Andrea

aus der Gemeinde Rockendorf / (Thüringen) verabschiedet.



Beide haben 11 Jahre die Gemeinde, vor allem in den Wochentagsgottesdiensten, unterstützt. Sie haben sich mit großem Eifer und in vielfältiger Weise, auch musikalisch sehr eingebracht und so spürbar das Gemeindeleben mitgestaltet und bereichert. Im ökumenischen Bereich haben sich Ev. Kruwinnus und seine Frau engagiert, viele Brücken gebaut und zum gegenseitigen Verständnis und zur Vertiefung der Beziehungen der christlichen Gemeinden beigetragen.

Dankbarkeit und große Freude über die vergangenen Jahre der Gemeinschaft, aber auch ein wenig Traurigkeit und Wehmut begleiteten diese Gottesdienststunde.

Dennoch dürfen wir als Gemeinde sehr dankbar sein für diese Zeit der Gemeinschaft, die Freude, die wir gemeinsam erleben durften, den spürbaren Segen und den erlebten Glauben. Dies hat großartige Spuren und tiefe Emotionen in der Gemeinde, aber auch bei unseren

beiden hinterlassen.

So dürfen wir gegenseitig dankbar sein für alles miteinander Erlebte, für Gottes Segen, die Freude und die Wärme der Herzen, die uns verbunden haben und auch zukünftig begleiten. Wir wünschen Ev. Kruwinnus und seiner Frau Andrea für ihre weitere Zukunft in ihrer Heimatgemeinde Barnim den reichen Segen Gottes, viel Freude und immer Zuversicht und Hoffnung auf unser wunderbares, gemeinsames Glaubensziel.

Möge sie die Herzlichkeit und Dankbarkeit unserer Gemeinde begleiten und dankbar zurückschauen lassen, aber auch mit Mut und Freude in die Zukunft blicken lassen.

Mit einem kleinen Imbiss und vielen Gesprächen endete dieser besondere Adventsabend in unserer Gemeinde.

Ralf Franz - GV Rockendorf (Thüringen)

Termine

Februar 2026

					31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	



Scanne den QR-Code und besuche unsere Internetseite.

So	1.	09:00	Chorprobe	G	Eberswalde
		10:00	Gottesdienst + Unterrichte	G	EW + online
Mo	2.		Beginn der Winterferien		
Di	3.	19:30	Ämterstunde	A/G	Eberswalde
Mi	4.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online
Do	5.	19:30	Besprechung BÄ + BE mit Gemeindeleitung	A/G	Eberswalde
So	8.	10:00	Gottesdienst mit BE Schernath + Unterrichte	G	EW + online
			anschl. Kirchencafé	G	Eberswalde
		10:00	Jugendgottesdienst	B	B - Hermsdorf
Mo	9.	19:30	Vorsteherversammlung	A/B	online
Mi	11.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online
		20:30	Chorprobe	G	Eberswalde
Do	12.	19:00	externe Vermietung Gemeinderaum	G	Eberswalde
So	15.	09:00	Chorprobe	G	Eberswalde
		10:00	Gottesdienst mit Hi Melchior (Austausch) + Unterrichte	G	EW + online
		15:00	Bezirkenssembles (Probe)	B	Zepernick
Mi	18.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online
So	22.	10:00	StAp-Gottesdienst (Übertr. aus Plauen)	Z	EW + online
Mi	25.	19:30	Gottesdienst	G	EW + online
		20:30	Chorprobe	G	Eberswalde
Do	26.	08:30	ÖAK Eberswalde	Ö	Immanuelgem.

Chorproben am 1.+ 3.+ 5. Sonntag und am 2.+ 4. Mittwoch im Monat

Vorschau März 2026

So	01.	10:00	Gottesdienst für Entschlafene	G	Barnim
Do	05.	19:00	externe Vermietung Gemeinderaum	G	Barnim
So	08.	nach GD	Kirchencafé	G	Barnim
Mi	11.	19:30	Gottesdienst mit BAp Heynes (Übertr. aus B-Hermsdorf)	B	Barnim
So	15.	15:00	Probe Bezirkenssembles	B	Zepernick
Mo	16.	19:30	Vorsteherkonferenz mit Ap Kasper	B	BB Nord
So	22.	nach GD	Seniorenstunde	G	Barnim
Do	26.	08:30	ÖAK Eberswalde	Ö	NAK Barnim
Do	26.	19:00	externe Vermietung Gemeinderaum	G	Barnim
So	29.		Beginn der Sommerzeit		
So	29.	10:00	Gottesdienst zu Palmsonntag	G	Barnim
Mo	30.		Beginn der Osterferien (bis 10.04.)		